

Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement

Herausforderungen für die freie Berufsausübung

„Voneinander lernen“ hieß es in einer gesundheitspolitischen Diskussionsrunde zwischen Spitzenvertretern des Berufsstandes und Absolventen der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS-Akademie) im Dezember in Berlin. Über die künftigen Herausforderungen des Berufsstandes tauschten sich die Akademie-Teilnehmer mit dem Bundesvorsitzenden des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), Harald Schrader, dem Präsidenten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Peter Engel, und dem designierten Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Prof. Dr. Michael Walter, der das Amt im November dieses Jahres übernehmen wird, aus.

Der FVDZ-Bundesvorsitzende Schrader, vor 14 Jahren selbst Absolvent der Akademie, stellte die „zunehmende staatliche Regulierungswut“ als ein Hauptproblem für den Berufsstand heraus. Dies sei mittlerweile ein gesamtgesellschaftliches Problem. Daher komme es darauf an, der jungen Kollegenschaft Mut zur Niederlassung zu machen. Aus seiner Sicht gehören dazu auch rechtssichere Modelle der Zusammenarbeit. Die vielseitigen Angebote des Freien Verbandes unterstützten die Zahnärzteschaft ebenfalls, machte Schrader deutlich: „Durch die in Kooperation mit der DGZMK bestehenden Initiative ‚young dentists‘ und unserem Mentoring-Programm lässt der FVDZ den zahnärztlichen Nachwuchs nicht im Stich.“ Sein Appell an die Akademie-Teilnehmer: „In der Berufspolitik darf es keine Denkverbote geben. Es gilt, Strukturen zu finden, um das System von innen aufzubrechen.“

Als weitere Herausforderung für den Berufsstand merkte BZÄK-Präsident Engel an, dass Rechts- und Fachaufsicht zunehmend verschmelzen. Einerseits seien die Kammern vom Staat ernannte Selbstverwaltungsorgane, andererseits gebe der Staat immer mehr Regeln vor. Dieses Konstrukt funktioniere in der Praxis nicht komplett. Als Beispiel nannte er den Gemein-

samen Bundesausschuss. Dieser sei als Kontrollorgan überfordert. Mit Blick auf Europa und die viel diskutierte Deregulierung forderte er eine differenziertere Betrachtung und gab zu bedenken, dass die Kammer auch eine Schutzfunktion erfülle. „Unter anderem, wenn die Kammer erfasst, wo Patienten geschädigt werden“, präzisierte Engel.

Der BZÄK-Chef kritisierte in der Diskussionsrunde auch die neuen Modellstudiengänge. Diese seien untereinander nur schwer vergleichbar und erschwerten den Hochschulwechsel. Der designierte DGZMK-Präsident Walter gab zu bedenken, dass nur wenige Zahnmedizinstudenten während des Studiums die Universität wechselten. Zudem könnten die Modellstudiengänge auch Chancen bieten, beispielsweise als Alleinstellungsmerkmal für von der Schließung bedrohte Standorte. Engel appellierte an den berufspolitischen Nachwuchs, das frische Denken in die Berufs- und Standespolitik mitzunehmen: „Die Werte der Zahnärzteschaft bleiben erhalten, aber alle müssen sich auf andere Strukturen einstellen. Daher ist es notwendig, dass wir gestalterisch tätig sind.“ Als Beispiel hierfür nannte der BZÄK-Präsident den Bachelor-Studiengang Dentalhygiene. Dieser ist bereits Realität, und nun müsse die Frage gestellt werden, wie die Zahnärzteschaft damit umgehe.

Carolin Stehr

Stichwort

AS-Akademie

Die Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement ist ein postuniversitäres Weiterbildungsforum für Zahnärzte und hauptamtliche Mitarbeiter der zahnärztlichen Berufsvertretungen. Das berufsbegleitende Studium dauert zwei Jahre (vier Semester). In Seminaren, Workshops, Diskussionsveranstaltungen und auf Exkursionen setzen sich die Teilnehmer mit ökonomischen, juristischen, sozialmedizinischen sowie gesundheits- und sozialpolitischen Themen auseinander.

Ziel ist es, die Absolventen auf die Übernahme von Leitungsfunktionen in Körperschaften, Verbänden und Institutionen im Gesundheitswesen vorzubereiten. Die AS-Akademie steht unter der Schirmherrschaft von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung. Träger der Akademie sind mehrere Kassenzahnärztliche Vereinigungen und Landeszahnärztekammern. Ende 2015 schlossen 18 Teilnehmer bereits den achten Studiengang mit dem Zertifikat „Manager in Health Care Systems“ erfolgreich ab. Informationen zur Akademie gibt es unter www.zahnaerzte-akademie-as.de.

cas



Angeregte Diskussion zu Selbstverwaltung und Freiberuflichkeit mit den Absolventen der AS-Akademie.

© Stehr